

EuR EUROPARECHT

Beiheft 1 | 2007

Armin Hatje | Peter M. Huber [Hrsg.]

Unionsbürgerschaft und soziale Rechte



Nomos

EuR

EUROPARECHT

Beiheft 1 | 2007

Armin Hatje | Peter M. Huber [Hrsg.]

Unionsbürgerschaft und soziale Rechte



Nomos

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8329-2668-7

ISSN 1435-5078

1. Auflage 2007

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2007 Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Dieses Beiheft von EUROPARECHT verdankt seine Entstehung einer glücklichen Koinzidenz. Es vereint Aufsätze zu einem Themenkreis, der in den vergangenen Jahren verstärkt in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen und politischen Interesses gerückt ist.

Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften hat die Unionsbürgerschaft von einem integrationspolitischen Symbol zu einem rechtlichen Status fortentwickelt, aus dem Ansprüche auf persönliche Freizügigkeit sowie politische und soziale Teilhaberechte abgeleitet werden können. Diese Rechtsprechung ist keineswegs unumstritten, jedoch spiegelt sie, in der Zusammenschau mit dem Binnenmarktrecht, den heutigen Entwicklungsstand des europäischen Integrationsprozesses wider. Europarecht ist nicht länger nur Wirtschaftsrecht, die Grundungsverträge sind nicht länger nur Wirtschaftsverfassung. Sie sind auch rechtliche Grundordnung eines Staaten- und Verfassungsverbundes, dessen Integrationsdichte trotz mancher Rückschläge und Zweifel kontinuierlich voranschreitet. 50 Jahre nach Abschluss der Römischen Verträge ist heute für viele Menschen greifbar, was die Präambel des EGKS-Vertrages von 1952 als Kernziel der europäischen Integration bezeichnete: „... den Grundstein für eine weitere und vertiefte Gemeinschaft unter Völkern zu legen, die lange Zeit durch blutige Auseinandersetzungen entzweit waren, und die institutionellen Grundlagen zu schaffen, die einem nunmehr allen gemeinsamen Schicksal die Richtung weisen können“.

Vor diesem Hintergrund stand das Thema „Unionsbürgerschaft“ in dem von Prof. Dr. Peter Michael Huber und Prof. Dr. Armin Hatje geleiteten Gesprächskreis „Europäisches Verfassungsrecht“ der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer anlässlich der Tagung in Rostock am 4. Oktober 2006 auf dem Programm. Zur gleichen Zeit lagen der Schriftleitung von EUROPARECHT zwei ausgezeichnete Abhandlungen zum Themenkreis der Unionsbürgerschaft und damit verbundenen sozialen Dimension des Gemeinschaftsrechts vor. Wir freuen uns, dass die Beiträge in diesem Heft zusammengeführt werden konnten.

Armin Hatje, Hamburg
Peter Michael Huber, München

Inhaltsverzeichnis

<i>Prof. Dr. Christian Calliess, Göttingen</i> Der Unionsbürger: Status, Dogmatik und Dynamik	7
<i>Prof. Dr. Thorsten Kingreen, Regensburg</i> Die Universalisierung sozialer Rechte im europäischen Gemeinschaftsrecht	43
<i>Prof. Dr. Wolfram Cremer, Bochum</i> Negative und positive Integration: Die Europäische Gemeinschaft als Sozial- und Bildungsunion	75
<i>Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M., München</i> Migration und soziale Sicherheit – die Unionsbürgerschaft im Kontext	95

